

# Gießener Zeitung

(Sonntagsausgabe)

(Sonderausgabe)

Bezugspreis 25 Pfg. monatlich

Wochensatz 75 Pfg., vorauszahlbar, frei ins Haus.  
Abgabe in unversiegelter Umschließung oder in den Zweig-  
abgabestellen wöchentlich 60 Pfg. — Erscheint  
Wochensatz und Samstag. — Redaktion: Selters-  
weg 83. — Für Aufbewahrung oder Rücksendung  
nicht verlangter Nummern wird nicht garantiert.  
Verlag der „Gießener Zeitung“ G. m. b. H.

Expedition: Seltersweg 83.

Anzeigenpreis 15 Pfg.

Die 44 mm breite Beizeile für Anzeigen 20 Pfg.  
Die 90 mm breite Reklame-Zeile 50 Pfg.  
Erzählungen werden nach Gewicht und Maß  
berechnet. Rabatt kommt bei Ueberschreitung des Zahlungs-  
zieles (30 Tage), bei gerichtlichem Beitreibung über  
Konkurs in Wegfall. Platzvorschriften ohne Verbindlichkeit.  
Druck der Gießener Verlagsdruckerei, Albin Klein.

Nr. 39.

Telephon: Nr. 302.

Samstag, den 16. Mai 1914.

Telephon Nr. 302.

26. Jahrg.

## Staatssekretär von Jagow über die auswärtige Lage.

Die hochpolitische Aussprache im deutschen Reichs-  
tag stand in diesem Jahre nicht unter dem Glückstern.  
Erst brachte die Geschäftslage eine ungebührlich lange  
Verschiebung mit sich, und als endlich die Tagesordnung  
rei war, machte der Tod seiner Lebensgefährtin es  
dem Reichskanzler unmöglich, persönlich den wichtigen  
Bericht über die Weltlage zu erstatten. Der Staatssekre-  
tär des Auswärtigen Amtes, Herr v. Jagow, mußte  
daher als Stellvertreter die Tribüne bestiegen, der seine  
Aufgabe tadellos gelöst hat.

Der Höhepunkt des hochpolitischen Vortrags war  
der defensiv vorstoß gegen die deutschfeindlichen aus-  
wärtigen Presseorgane. Der Staatssekretär  
sprach mit sehr ernsten Worten auf den fast systematischen  
Feldzug der russischen Presse hin, in der Welt-  
presse geraten die Interessen Deutschlands ins Hinter-  
treffen. Es wird wirklich die höchste Zeit, daß man in  
unseren leitenden Kreisen ernstlich die Frage erwägt, was  
zu tun ist, um den Tatsachen und den Ansichten, auf  
die wir Wert legen müssen, rechtzeitig Vorbereitung  
und Beachtung in der Weltpresse zu verschaffen.  
Und wenn es auch Geld, viel Geld kostet, es lohnt sich!  
Deutschland muß unbedingt seine pub-  
lizistische Rüstung verstärken. Der Staats-  
sekretär war natürlich diplomatisch genug, um nicht die  
russische Regierung öffentlich verantwortlich zu machen,  
für die dortige Presse. Aber von dem kalten Was-  
erstrahl bekommt auch das offizielle Rußland einen Teil  
ab, und es klang ziemlich frostig, wenn der Staatssekre-  
tär schließlich sagte: „Ich habe Grund der Annahme,  
daß auch die russische Regierung ungeachtet der Treibe-  
rien an dem deutschnachbarnlichen Zusammenleben fest-  
halten wird.“

In sehr am Gegensatz zu dieser Kühle standen die  
ehr warmen Worte, die Herr v. Jagow nach Ruß-  
land richtete, offenbar in der Absicht, die Wiederan-  
näherung der dortigen öffentlichen Meinung an Oester-  
reich zu befördern.

Im übrigen brachte die Rede nichts Überraschendes  
— was die Hauptsache ist — nichts Beunruhigendes.

## Frei! — Frei!

Novelle von Eugen Werner.

(Fortsetzung.)

Um den Frühmorgens, an dem auch Margaretha  
Blatz gekommen hatte, sah eine auserwählte Gesellschaft  
— Französinen und Engländerinnen, welche sich so-  
wohl für Pferde als auch für den Zeppelin interessier-  
ten. Ein Teil plante eine Fahrt nach Karlsruhe, der  
andere wollte zu den Rennen. Alle hatten schon ihr  
Tagesprogramm aufgestellt.

Eine der Damen wandte sich an Margaretha.  
„Haben Sie schon einen Plan für den heutigen  
Tag?“

Die Angeredete zögerte.

„Ich bin mir noch nicht ganz klar!“

„Welleicht möchten Sie sich uns anschließen?“

Margaretha lehnte dankend ab; sie hatte keine Lust.  
Wahr wollte sie sein — allein mit ihren Gedanken —  
mit ihrem Glück. — Sie war herzlich froh, als am  
Nachmittag das große Haus leer wurde und sie nun  
ungehindert ihren Träumen nachhängen durfte.

Ja — wohl war die düstere Riviera schön —  
aber ihr Schwarzwald; o! sie hätte ihn umarmen mö-  
gen, ihren heimlichen Wald — die alten, geheimnis-  
voll rauschenden Tannen! Tief atmend sog sie ihre Lun-  
den die frische, ozonreiche Luft ein, ihre Heimat war halt  
schon am schönsten!

Ob ihr Mann die alle Wohnung beibehalten ha-  
ben möchte? Sie wollte doch gleich am anderen Tage  
wieder nachfahren. Sie brauchte ja nur an dem Haus  
 vorbeizufahren, dann sah sie sofort, ob das Schild noch  
 an der Gartentüre hing.

Die Ruhanwendung ist: Wir brauchen Ausdauer,  
denn unsere weltpolitischen Bäume wachsen zwar, aber  
nur langsam.

## Politische Rundschau.

### Deutschland.

\* Berlin, 14. Mai. Die schon seit Jahren  
schwebenden Verhandlungen zwischen Reich und Bun-  
desstaaten über eine neue Grundlage für die Verteilung  
der durch die Verwaltung der Zölle und Verbrauchsab-  
gaben entstehenden Lasten, haben insoweit zu einem  
Ergebnisse geführt, als jetzt den Bundesregierungen be-  
stimmte neue Vorschläge des Reichs vorgelegt worden  
sind.

### Oesterreich.

\* Eine Verstärkung seiner Luftflotte wird von  
Oesterreich geplant. Im Heeresausschuß der öster-  
reichischen Delegation gab der Kriegsminister Aufklärung  
über den Stand der österreichischen Motorballons und  
erklärte, daß wegen Anschaffung in größerem Umfang  
Verhandlungen mit verschiedenen Unternehmungen ein-  
geleitet worden seien. Er sprach die Hoffnung aus,  
daß die österreichische Industrie sich an den Lieferungen  
noch beteiligen werde.

### Schweden.

\* Der schwedische König hielt im Schloß  
Drottningholm Ministerrat ab und übernahm wie-  
derum die Regierung.

### Türkei.

\* Vorgestern fand in Gegenwart des Sultans die  
feierliche Eröffnung des neugewählten türkischen Parla-  
ments statt, wobei der erste Sekretär des Sultans die  
Thronrede verlas.

## Die Unfallgefahr im Bergbau.

Auf der am 25. April abgehaltenen Hauptversamm-  
lung des Bergbauvereins in Essen nahm der  
Vorsitzende, Geheimer Finanzrat Dr. Hugenberg, in einer  
bemerkenswerten Rede Stellung zu den bekannten Aus-  
lassungen des Handelsministers bei der Feier des 50-  
jährigen Bestehens der Westfälischen Berggewerkschafts-  
kassen zu Bochum über die Unfallgefahr im Bergbau. An-  
knüpfend an den Vortrag des Geschäftsführers des ge-  
nannten Vereins, Bergassessor von Leewenstein, über  
die Entwicklung der Unfallrisiken führte er folgendes  
aus:

Der Vortrag des Herrn Berichterstatters hat Ihr  
Interesse nicht nur wegen seines sonstigen reichen In-

halts in hohem Maße gefunden, sondern namentlich auch  
aus dem Grunde, weil er mit vollem Recht auf eine  
Frage eingegangen ist, die durch die Äußerungen des  
Herrn Handelsministers, wenn ich so sagen darf, zu einer  
Tagesfrage geworden ist. Die Zahlen und die Kurven  
bedürfen von unserem Standpunkt aus der allerweitesten  
Verbreitung in der Öffentlichkeit, damit es vermieden  
in einer Reihe von industrie-feindlich-demokratischen Blät-  
tern, und ja nur ganz allgemein gehalten und offenbar  
auf einer leicht mißverständlichen Begriffsbestimmung der  
schweren Unfälle aufgebaut waren. Folgerungen gezogen  
werden, die der Herr Handelsminister selbstverständlich  
nicht hat ziehen wollen, die zu ziehen andere sich aber  
nicht entgehen lassen werden. Wir müssen darauf um  
so mehr Wert legen, weil wir es ja gewohnt sind, daß  
zudrücken beliebt, dem Profitinteresse des Unternehmers-  
ters der Gesichtspunkt die ausschlaggebende Rolle spielt,  
die Zunahme der Unfälle entspringe, wie man sich aus-  
hat und muß sagen, die Mitwirkung der Unternehmer.  
Das meine Herren ist nicht der Fall und muß scharf zu-  
rückgewiesen werden. Es ist nicht richtig, was den Un-  
ternehmern im allgemeinen und denen im Bergbau be-  
sonders vorgeworfen wird, daß sie das Gewinninteresse  
der Pflicht voranstellen, dafür zu sorgen, daß die Un-  
fälle in ihren Betrieben auf das mindestmögliche Maß  
eingeschränkt werden. Der Bergbau hat vielmehr allen  
vernünftigen Maßregeln, ich wiederhole, allen ver-  
nünftigen Maßregeln, die auf dem Gebiet der Be-  
kämpfung der Unfälle vorgeschlagen und zur Durchfüh-  
rung gebracht worden sind, stets loyal seine Unterstüt-  
zung zuteil werden lassen. Ja, ich muß hinausgehen  
über das, was der Herr Vortragende soeben bemerkt  
hat und muß sagen, die Mitwirkung der Unternehmers-  
schaft selbst an der Bekämpfung der Unfallgefahr wird  
immer und unter allen Umständen das wesentlichste blei-  
ben gegenüber jeder polizeilichen Tätigkeit auf dem Ge-  
biet; denn polizeiliche Maßnahmen lassen sich nur dann  
mit Erfolg in die Wirklichkeit überführen, wenn die große  
Masse der Beteiligten bei dieser Durchführung hinter  
ihnen steht, und das ist bei uns immer der Fall ge-  
wesen. Aber wir haben auf diesem Gebiet nicht immer  
mit vernünftigen Maßregeln zu rechnen gehabt. Wir ha-  
ben zu rechnen mit der Unvernunft der politischen Ten-  
denz, zu rechnen mit einer unklaren Stimmzettelpolitik,  
und das lebende und wandelnde Beispiel für diese Er-  
scheinungen sind ja die bekannten Sicherheitsmänner.

Gegenüber den Leuten, welche eine gesunde Sozial-  
politik und, ich kann das harte Wort nicht vermeiden,  
sozialistische Quasialberei nicht mehr zu unterscheiden ver-  
mögen — damit mir die Worte im Munde nicht um-  
gedreht werden, füge ich hinzu, selbstverständlich bin ich  
der Ansicht, daß sowohl der Herr Handelsminister wie

Einige Minuten später — Margaretha wußte kaum,  
wie es kam — befand sie sich unten am Waldsee, auf  
dem Wege nach der Stadt. Lächelnd verfolgte sie ihren  
Weg. Jetzt war es vollends einerlei. Müstig schritt sie  
vorwärts und erreichte am hohen Nachmittage die Stadt.  
Sie brauchte nun nicht mehr weit zu gehen, denn die  
Wohnung befand sich in allernächster Nähe des Bahn-  
hofes. Wie eine Verbrecherin schlich sie an der Villa  
vorbei. Dort hing auch die Tafel. Er war also nicht  
verzogen und all die vielen Sädelchen standen noch auf  
ihrem Platze, wo sie dieselben hingestellt hatte. Alles  
war noch um ihn — nur sie selber fehlte! —

Mäden Schrittes machte sie sich auf den Heimweg  
und rief sich alle jene Worte ins Gedächtnis zurück, die  
er ihr bei ihrer Trennung gesagt hatte. Ob es wahr  
sein möchte? Ob er sie wirklich noch liebte?

Wochen sind vergangen. Für Margaretha eine Zeit  
des bittersten Schmerzes. Sie hatte es bisher noch nicht  
gewagt, sich wieder ihrem Manne zu nähern. Ihr bangte,  
er könnte sie zurückschrecken. —

Es war Mitte Oktober. In den spätsommerlichen  
Luft woben Marienfäden. — Altweibersommer! —

Margaretha hatte in letzter Zeit alle jenen Punkte  
aufgesucht, wo sie einst mit ihrem Manne in kindlicher  
Freude geschwelgt hatte. Heute nun sollte sie der Wa-  
gen über das alte Schloß nach „Favorite“ bringen.

Langsam rollte der Wagen durch den rotbraunbe-  
laubten Wald — hinauf zum alten Schloß. Nach kur-  
zem Aufenthalt ging es weiter, an Kellersbild vorbei  
dem Lustschloß „Favorite“ entgegen, das sie nach einer  
halbstündigen Fahrt endlich erblickte.

Margaretha wunderte sich, daß noch alles, war,  
wie früher. Sie glaubte, eine Ewigkeit liege zwischen  
„einst“ und „jetzt“ und hatte irgend eine Veränderung  
erwartet.

Sie winkte dem Kutscher, zu halten, und ging zu  
Fuß einen der Wege, die um das Schloß führen. 3

Wie still, wie träumend lag das Schloßchen im-  
mitten der herbstlichen Pracht! Stolz und vornehm,  
märchenhaft jungfräulich, zart und düftig. Eine heitere  
Verbindung von italienischer Renaissance und französi-  
schem Zopfstil. Dieser längliche Bau von Seitenflügeln,  
der mit breiten Statuen geschmückten Freitreppe, den  
zierlich gearbeiteten schmiedeeisernen Geländern, welche  
die ammutigen Altanen — einen vergoldeten Engelskopf  
in der Mitte — wunderbar verzierten und zuletzt das  
ewigschöne, eigenartige Reliefbild des Lustschloßes. Wie  
heiter das Schloßchen in die sonnige Welt blickte! In  
eine Welt beseligenden Friedens und löstliche Ruhe.  
Eine Welt, von dem Dome des Waldes überschattet, den  
Besucher zu frommer Andacht zwingend. Eine Parkwelt  
für sich, wo einst pulsende erste reine Liebe sich mit dem  
Tone des Glöckchens der Büchertapelle vermählte —  
jetzt in den Wandelgängen des Jagdparillons; den blu-  
men- und blütenduftenden Parkwegen nächtlich geistert,  
unhörbar über die Zeugen ihrer Liebe, die alten Tan-  
nen des In- und Auslandes schwebt, über die wellen-  
den Bosquets hinüber zum See schleicht, wo Wasser-  
jungfrauen mit süßem Duft, in der Rose Bildnis ver-  
zaubert, schlafen und sie nun unsichtbar in die Wasser-  
taucht, um das melodische Murren der klaren Quelle  
mit leuchtenden Zügen in sich aufzunehmen.

(Fortsetzung folgt.)

unserer sämtlichen Bergbehörden diese beiden Dinge sehr wohl zu unterscheiden verstehen — aber gegenüber diesen anderen Leuten bleibt uns nichts anderes übrig, als darauf hinzuweisen, daß es zu unserm eigenen größten Bedauern leider nicht möglich ist, alle die Gefahrenquellen auszuschalten, die nun einmal in der Natur des Betriebes gegeben sind und die aus der Unvollkommenheit aller menschlichen Dinge folgen. (Lebhafte Zustimmung).

Ja wir sehen sogar das in demselben Sinne betrübende aber auf der anderen Seite wirtschaftspolitisch interessante Bild vor uns, daß, wo man sich anschickte, auf diesem Gebiet Gefahrenquellen nach einer Seite zuzustopfen, eben dadurch auf der anderen Seite, ohne daß man es wollte oder vorher sehen konnte, andere Gefahrenquellen geöffnet werden. Sie wissen, daß wir eine glänzende Arbeiterversicherung haben, um die, wie man sich auszudrücken beliebt, die ganze Welt beneidet. Auf der anderen Seite sehen Sie auf diesen Tabellen die starke Zunahme der berufsgenossenschaftlich entschädigungspflichtigen, aber vorübergehenden, sowie der angemeldeten, aber nicht berufsgenossenschaftlich entschädigungspflichtigen Unfälle — also im ganzen genommen, immerhin der leichteren im Gegensatz zu den zurückgegangenen ganz schweren Unfällen —. Nicht der Herr Handelsminister hat irgend etwas in dem Sinne sagen wollen, daß an der Zunahme dieser Unfälle die Unternehmer schuld seien, aber andere Leute sagen es täglich und knüpfen daran die größten Beschimpfungen der Unternehmer.

(Schluß folgt.)

## Die Gewerbe-Ausstellung zu Giessen

wurde heute vormittag in Anwesenheit einer großen Festversammlung feierlich eröffnet. Zahlreiche Ehrengäste waren dazu eingetroffen, darunter Herren von der Gr. Zentralstelle für's Gewerbe in Darmstadt, von allen Kreisämtern Oberhessens, von den Landratsämtern in Wehlar, Marburg und Limburg; vertreten waren ferner die Handelskammern von Gießen, Friedberg und Wehlar, die Bürgermeister von vielen hessischen und benachbarten preussischen Städten etc. Der 1. Vorsitzende des Ausstellungsvorstandes, Professor Dr. Krausmüller, begrüßte alle, dabei vergaß er die 400 Aussteller nicht und wünschte, daß die Erwartungen, die man an diese Ausstellung knüpfte, auch in Erfüllung gehen mögen. Der Ehrenvorsitzende des Ehrenauschusses, Provinzialdirektor Geh. Rat Dr. Unger erklärte dann die Ausstellung für eröffnet, die ein gutes Zeugnis sei von dem Aufblühen unseres Gewerbestandes. Es wurde danach in mehreren Gruppen die Ausstellung besichtigt, wobei aus der Dampfboiler der Giesener Bäderleitung jedem Einzelnen ein kleines Präsent überreicht wurde. Nach der Besichtigung war gemeinsames Festessen. Was dort auf engem Raume, in dem alten ehemaligen Gebäude der Chirurgischen Klinik, durch Menschenhand und Menschengeist geschaffen ist, verdient volle Anerkennung. Die Bevölkerung von Nah und Fern möge das belohnen durch einen zahlreichen Besuch.

## Aus Stadt und Land.

\* Gießen. Eine Diebesbande, die um die letzte Weihnachtszeit in Gießen, Friedberg, Bad Nauheim, Darmstadt und anderen hessischen und nassauischen Städten umfangreiche Diebstähle ausführte, ist jetzt ermittelt und verhaftet worden. Der eine der Diebe war schon im Dezember v. J. verhaftet und verurteilt worden.

\* Vom Vogelsberg. Die kürzlich verbreitete Meldung über die Uebernahme der Gräflich Brauerei in Schlitz durch eine Genossenschaft ist, wie jetzt mitgeteilt wird, nicht zur Ausführung gekommen. Die Brauerei bleibt nach wie vor im Besitze der Gräflich Söberg'schen Burggüterverwaltung. — Bei den Sanalisationsarbeiten in Lauterbach wurden aus einer Tiefe von 4 Metern Braunkohlen zu Tage gefördert, die zum Teil in vollständig reiner Form, zum Teil mit anderem Gestein und Ton vermischt waren. Es läßt die Beschaffenheit des Bodens vermuten, daß sich hier in größerer Tiefe Braunkohlenlager befinden.

\* Gräfenhausen. Ein trauriges Familiendrama spielte sich hier ab. Der 40jährige Former J. B., der mit seiner Ehefrau infolge Steuerangelegenheiten in Streit geraten war, hat sich erhängt. Seine Frau, die hinzukam, schnitt ihn schnell ab. Dabei fiel B. zur Erde und biß sich die Zunge ab. Er wurde mittels Krankenwagen in das Städtische Krankenhaus nach Darmstadt gebracht, wo er Dienstag abend, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, verschied.

\* Darmstadt, 15. Mai. Prinz Heinrich von Preußen ist zum Besuch im neuen Palais zu Darmstadt eingetroffen.

\* Mainz. Um das zweite Volkstrachtenfest im Jahre 1916 nach dem Herzogtum Sachsen-Koburg-Gotha zu bringen, hat das Herzogpaar von Sachsen-Koburg-Gotha für das Fest sein Schloß Rheinhartshaus mit Garten frei zur Verfügung gestellt. Die Herzogin, eine hervorragende Förderin der Volkstrachten-Erhaltungsvereine, wird sich mit ihrem Gemahl auch in Mainz beim Volkstrachtenfest einfinden.

! Mainz. Der Thüringer Sonderzug mit circa 1000 Trachtlern kommt am 20. Mai von Krotzsch und fährt bis Frankfurt. Dort sind die Trachtler vom Ehrenauschussmitglied Finanzrat Diehl-Frankfurt zur Schau des Zoologischen Gartens und Mittagstafel eingeladen.

):( Wehlar. Vorgestern abend überfuhr der Automobilhändler Kronenberger aus Gießen am Schühengarten zwei Schüler, als er in scharfer Fahrt um eine Ecke biegen wollte. Der eine Schüler, ein 9jähriger Knabe, wurde so schwer verletzt, daß er in die Klinik nach Gießen gebracht werden mußte, während der andere, ein 7jähriger Knabe, mit leichteren Verletzungen davonkam.

):( Weilburg. Eine Anzahl unbekannter Bur-schen überfiel den Tierarzt Müller und verletzte ihn durch Messerstiche und Knüppelschläge so schwer, daß er gestorben ist.

):( Frankfurt a. M. Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung für den Fall, daß der Marinekongress im nächsten Jahre in Frankfurt abgehalten wird, 15 000 M. bereitzustellen. Davon sollen 10 000 Mark dem Marineverein für die Durchführung des Kongresses zur Verfügung gestellt, 300 M. für einen Ehrenpreis zu dem Wettrennen der Marine-mannschaften und der Rest für allgemeine Unkosten verwendet werden.

\* Frankfurt a. M. Durch Zufall wurde in einem hiesigen Manufakturwarengeschäft ein Miesendiebstahl entdeckt, der in seinen Anfängen um Jahre zurückreicht. Die Affäre dürfte weite Kreise ziehen, da schon heute festgestellt wurde, daß der Dieb auch in zahlreichen Städten der Nachbarschaft weitverzweigte Verbindungen hatte.

! Heppenheim. Die Geburtslagsfeier des 100 Jahre alt gewordenen Herrn A. Sundheimer gestaltete sich zu einer eindrucksvollen und ehrenvollen Festlichkeit. Aus allen Richtungen der Windrose, aus nah und fern liefen Hunderte von Glückwunschscheiben ein. Geheimrat v. Hahn, Geistl. Rat Delan Mischler, Rechnungsrat Bürgermeister Wiegand in Begleitung der beiden Beigeordneten Reil und Custodis u. m. a. sprachen bei dem Jubilar vor, um ihn zu beglückwünschen. Herr Geheimrat v. Hahn überreichte auch ein Glückwunschscheiben des Großherzogs mit Bild. Mit Herzlichkeit nahm Herr Sundheimer die vielen Ehrungen entgegen mit der Aeußerung: „Wenn Gott mir noch einige Lebensjahre schenkt, so will ich ihm dankbar sein!“ Der Zustand des Jubilars läßt nach menschlichem Ermessen auch erwarten, daß die ihm so zahlreich dargebrachten Wünsche auf ferneres Wohlergehen sich auch verwirklichen werden.

\* Ober-Ingelheim. Die Maul- und Klauenseuche scheint in unserer Gegend an Verbreitung zuzunehmen. Zuerst ist in Nieder-Ingelheim in zwei Gehöften die Seuche amtlich festgestellt worden. Nun ist dieselbe auch in einem Gehöft in Ober-Ingelheim ausgebrochen. Die Bemerkungen Heidesheim, Wackenheim, Frei-Weinheim, Ockenheim, Gau-Algesheim und Groß-Winternheim sind Beobachtungsbezirk.

\* Heidesheim. Herr Eisenbahnvorsteher Damm hat nach achtwöchentlicher Krankheit Freitag seinen Dienst wieder aufgenommen.

):( Kassel. Die durch die Pensionierung des zweiten Bürgermeisters Jochnus freierwerdende Stelle soll nicht ausgeschrieben werden, sondern dem jahrzehntelang bereits im Dienste der Stadt tätigen Stadtschreiber Brunner übertragen werden.

## Aus aller Welt.

::: Cuxhaven, 14. Mai. Etwa 120 Pressevertreter, die einer Einladung der Hamburg-Amerika-Linie zu der ersten Ausfahrt der „Vaterland“ gefolgt waren, begaben sich gestern an Bord des Dampfers, wo sie von dem Direktor Hültermann mit einer Ansprache begrüßt wurden, in der er u. a. betonte, daß die „Vaterland“ ausschließlich mit deutschem Material hergestellt sei. Chefredakteur Landau-Berlin dankte im Namen der Pressevertreter. Heute vormittag fand unter sachkundiger Führung eine eingehende Besichtigung des Dampfers statt, der gegen 3 Uhr nachmittags seine erste Reise antreten wird.

::: Paris, 14. Mai. Heute Nacht wurde auf der Nordbahnlinie bei St. Denis der Signalwächter Poullain, während er seinen Dienst versah,

meuchlings von bisher unbekanntem Verbrechern erschossen. Die Polizei vermutet, daß Poullain der vor 2 Jahren einen Sabotageversuch der Autobanden verhindert hatte, einem anarchistischen Rascheit zum Opfer gefallen ist. Die Frau Poullains besah die Selbstverleugnung, anstelle ihres getöteten Gatten den Signal-dienst während der ganzen Nacht zu versehen.

::: Palermo. In einer Klinik hat eine Frau aus dem Volke fünf gesunde Kinder geboren.

::: Die deutsche Flug-Expedition, an deren Spitze Bruno Büchner steht, veranstaltete in Swalopmund die ersten Schauflüge. Die Vorführungen interessierten allgemein und verliefen ohne Zwischenfall.

## Kirchliche Nachrichten.

### Evangelische Gemeinde in Gießen.

Sonntag, den 17. Mai, Rogate.

Kollekte zum Besten der kirchlichen Versorgung der evangelischen Deutschen im Ausland.

Gottesdienst.

In der Stadtkirche.

Vorm. 8 Uhr: Pfarrer Schwabe. Zugleich Christenlehre für die Neukonfirmierten aus der Marktgemeinde.

Vorm. 9½ Uhr: Pfarrer D. Schloffer. Vorm. 11 Uhr: Kinderkirche für die Matthäusgemeinde. Pfarrer D. Schloffer.

In der Johanneskirche.

Vorm. 8 Uhr: Pfarrer Ausfeld. Zugleich Christenlehre für die Neukonfirmierten aus der Johannesgemeinde.

Vormittags 9½ Uhr: Professor D. Schian. Vorm. 11 Uhr: Kinderkirche für die Lukasgemeinde. Pfarrer Bechtolsheimer.

Abends 8 Uhr: Versammlung und Bibelbesprechung im Johannaesaal.

Am Himmelfahrtstage, den 21. Mai.

In der Stadtkirche.

Vorm. 9½ Uhr: Pfarrer D. Schloffer.

In der Johanneskirche.

Vorm. 9½ Uhr: Pfarrer Ausfeld. Vorm. 11 Uhr: Kinderkirche für die Johannesgemeinde. Pfarrer Ausfeld.

In der alten Friedhofskapelle.

Nachm. 2 Uhr: Pfarrer Bechtolsheimer.

Katholische Gemeinde in Gießen.

Sonntag, den 16. Mai.

Nachmittags um 5 Uhr und abends um 8 Uhr: Gelegenheit zur hl. Beicht.

Sonntag, den 17. Mai.

5. Sonntag nach Ostern.

Vorm. 6½ Uhr: Gelegenheit zur hl. Beicht.

Vorm. um 7 Uhr: Die erste hl. Messe.

Vorm. um 8 Uhr: Austeilung der hl. Kommunion.

Vorm. um 9 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Vorm. 11 Uhr: Heilige Messe mit Predigt.

Nachm. 2 Uhr: Christenlehre; darauf sakramentalische Bruderschaftsandacht.

Dienstag und Freitag abend um 6½ Uhr ist Mai-Andacht.

Diaspora:

In Lich um 9½ Uhr.

Mittwoch, den 20. Mai.

Nachmittags um 5 Uhr und abends um 8 Uhr: Gelegenheit zur heiligen Beicht.

Donnerstag, den 21. Mai.

Fest Christi Himmelfahrt.

Vorm. von 6 Uhr an: Gelegenheit zur hl. Beicht.

Vorm. 7 Uhr: Die erste hl. Messe.

Vorm. 8 Uhr: Austeilung der hl. Kommunion.

Vorm. 9 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Vorm. 11 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. Militärgottesdienst.

Nachm. um 2 Uhr: Festandacht mit Segen.

Diaspora.

In Hungen um 9½ Uhr.

In Lich um 9½ Uhr.

Verantwortlich: Albin Klein, Gießen.

**Schönheit**  
verleiht ein zartes reines Gesicht, rosigen jugendfrisches Aussehen und ein blendend schönes Teint. — Alles dies erzeugt die echte  
**Steckenpferd-Seife**  
(die beste Lillienmilchseife), von Bergmann & Co., Radolbe à Stück 50 Pfg. Ferner macht der Cream „Dada“ (Lillienmilch-Cream) rote und spröde Haut weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg.

# KNORR

**Knorr-Hafermehl,**  
das altbewährte Nahrungsmittel  
für Kinder.

**Knorr-Haferflocken,**  
beste kräftigende Nahrung für  
Magenschwache u. Glukarme.

**KUNSTJAHR DARMSTADT 1914**



**KUNSTLER KOLONIE AUSSTELLUNG**  
16. MAI - 11. OKTOBER

**JAHRHUNDERT AUSSTELLUNG DEUTSCHER KUNST**  
10. MAI - 4. OKTOBER



**Die Gesangsprobe**

braucht nicht auszufallen, meine Herren, wenn Sie sich an die Woberi-Tabletten bei sich führen und bei belegter Stimme oder rauhem Hals davon zu nehmen. „Es gibt kein besseres Mittel, um die Stimme sofort klar und frisch zu machen.“ Dies ist der Inhalt zahlloser Zeugnisse über die in ihrer Wirkung unerreichten Woberi-Tabletten, die in allen Apotheken und Drogerien 1 Mark pro Schachtel kosten.

**Niederlagen in Glessen:**  
Pelikan-Apoth., Hirsch-Apoth., Löwen-Drog., Central-Drog.

**Geld-Darlehen** ohne Bürg. Ratentilgung, diskret, reell u. schnell v. Selbstn. Schlegel, Berlin 79, Rosenthalerstraße 6. Rückporto.

**Heiraten Sie nicht** bevor über zukünftige Person u. Familie, über Vermögen, Mitgift, Ruf, Charakter, Vorlieben etc. genau informiert sind. Discrete Spezial-Auskünfte überall. „Globus“, Welt-Auskunfts- u. Detektiv-Institut, Berlin W 35 Potsdamerstrasse 114.

**Frauen** Bei Störungen beziehen Sie bitte unsere garantiert unschädliche **Monats-Tropfen**. 1 Mk. 4.55, II. Mk. 6.55. Fr. G. in C. schreibt: „Das bezogene Mittel II war vorzüglich u. wirkte schon nach drei Tagen.“ Diskreter Versand.

**Versandhaus Union. Abt 293, Berlin-Friedenau.**

**Strickmaschinen** aller Systeme, m. M. 30-50 Anzahlung. Katalog frei. **P. Kirsch, Braunschweig.**

**60 Mark Wochenlohn** oder allerhöchste Provision erhält Jeder, der den Verkauf meiner Silber und Waren an Private übernimmt. Brandkenntnisse nicht erforderlich. Ausweis-papiere usw. werden befreit. Auch als Nebenbeschäftigung können nachweislich 20, 10 und mehr pro Tag verdient werden. Auskunft gratis.

**Louis Glöckner, Erbad, (Westerwald).**

**Bar Geld** an jedermann auch geg. Ratenrückzahl. reell, diskret u. schnell verleiht **Carl Winkler, Berlin 208, Friedrichstr. 113 a;** Provision erst bei Auszahlung. täglich eingehende Dank schreiben.

**Sandwirte,** sädelt und mähet nur mit **Schweizerische Lactina Panchaud.**



**Gutes Milchermittel** für die natürliche Milch, zur Aufzucht von Ziegen, Kälbern, Ferkeln, Stiegen und Lämmern. **Widerrade Ersparnisse.** **1 Liter Lactina-Milch kostet nur 3 3/4 Pf.** In Beutel von 5 Kilo. Zeugnisse und Gebrauchsanweisung können von der Fabrik in Reib. u. Rh. bezogen werden, sowie die Vertreter: **Moses Chambé, Licht; Conrad Funk, Sellared.**

**Handbuch der** wichtigsten, im Freiverkehr gehandelten **Aktien** mit statistischem Zahlenmaterial. Herausgegeben von **E. Calmann, Hamburg.** Zu beziehen gegen M. 1.- in Briefmarken.

**Ihre Zukunft**

Wünschen Sie Aufklärung über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft? So schreiben Sie noch heute an d. einzigen Spezialisten d. Welt unter Angabe Ihres Geburtsdatums und -jahres (erstaunliche Beweise), tausende von Dank-schreiben aus fast der ganzen Welt. (Auskunft gratis.)

**Psychologe Hamburg 36, Postschliessfach 80.**

**Sparsame Frauen** stricken nur **Sternwolle** deren Echtheit garantiert dieser **Stern von Bahrenfeld** FABRIK MARKE

**Matadorstern** beste Schweisswollen für Strümpfe & Socken, nicht einlaufend nicht filzend. Qualitäten: Stark-Extra-Mittel-Fein. Sternwollspinnerei-Altona-Bahrenfeld

**Bar Geld** sichern Leuten jeden Standes, reell, diskret und schnell leiht **C. Winkler, Berlin 18, Friedrichstrasse 113a,** Bedingungen kos-enfrei. Täglich eingehende Dank-schreiben und zahlreiche Auszahlungen.

**An strebsamen Mann** wird Engros-Versandstelle vergeben. Kapital nicht erforderlich; monatlich bis 400 M. Einkommen. Anfragen bef. unter B. 2350 **Daube & Co., Köln.**

**Metallbetten** an Private. Katalog frei. Holzrahmenmatrassen, Kinderbetten Eisenmattelfabrik, **Suhl i. Thür.**

**Laden** klein, aber modern, in erster Verkehrs-lage in Gießen gesucht. Off. erbeten unter 4807 an die Expedition des Blattes.

**Heimarbeit für Damen** 12-15 Mk. pro Woche. Muster 40 Pfg. A. Kamrath, Leipzig, Bayerstrasse 15.



**Dieser Siegelring**

**echt 12 Kar. Goldfilled - 5 Jahre Garantie** kostet mit 1 Buchstaben nur M. 1.- mit Monogramm von 2 Buchstaben (Handgr.-ur) M. 1.25, wenn Sie uns diesen Betrag per Postanweisung oder in Briefmarken einenden. Auf Wunsch erfolgt die Zustellung auch per Nachnahme. Um das richtige Fingerring zu erhalten, schneiden Sie ein Loch in ein Stück Pappe, das nur knapp an das betr. Fingerglied paßt. Für die Ueberweisung von Aufträgen erhalten unsere Kunden außerdem Prämien und bei jedem Einkauf gleichzeitig einen Prämienchein in Höhe des gekauften Betrages. Zum Beispiel wird der obige Ring à M. 1.25 bereits

**vollkommen gratis**

bei Einkauf unserer Schmucksachen in Höhe von M. 6.- als Prämie abgegeben. Jeder Gegenstand in unserem Katalog ist gleichzeitig als Prämie erhältlich. Illustr. Katalog und Regalmkarte wird an jedermann gratis und franco versandt. Zehntausende von Anerkennungen und Nachbestellungen.

**Sims & Mayer, Berlin 36, Leipzigerstr. 93.**

**Magenleiden** Vorzügliche Dienste bei Magenkrampf, Darmkatarrh, Blähungen, Sodbrennen u. Wasserbrechen leistet **Stomachicum**, à Sch. 2 M. 10 Pfg. wird ärztl. empf. u. verord. Erhältlich i. Apotheken, w. n. wende man sich an Versandstelle der Dr. Banholzer'schen Präparate, München 19.

**Beziehungen zu Uebersee, Informationen über Deutschlands Welthandel, Deutsches Schifffahrts- und Marinewesen** gewinnt man zuverlässig durch ein Abonnement auf das

**HAMBURGER FREMDENBLATT**

Politisches Hauptorgan Nordwestdeutschlands Familienblatt der gebildeten und wohlhabenden Kreise.

Wertvolle Spezial-Beilagen, u. a.:  
**Handels- u. Börsenblatt ♦ Schifffahrts-Zeitung**

von Autoritäten als vorbildlich in ihrer Art anerkannt. Einzige deutsche Zeitung, die in der Sonder-Beilage

**Illustrierte Rundschau** täglich prächtvolle aktuelle Bilder in künstlerischer Vollendung bietet (Neues preisgekröntes Kupfertiefdruck-Verfahren)

Abonnementpreis monatlich 2 Mark Probehefte kostenlos.

Tägliche Auflage mehr als **70000** Inserate im Jahre 1913 **488000** (fortgesetzt steigend)

Für die **Formerei**

einer grossen Radiatoren-Glaser-erei werden mehrere tüchtige, verheiratete Vorarbeiter gesucht. Bewerbungen unter Angabe des Alters, Konfession und der Lohnansprüche sind zu richten unter 5577 an die Annoncen-Expedition **Bonnacker & Rantz, Düsseldorf.**

**Ernsthafte Käufer u. Teilhaber**

f. Geschäfte, Gewerbe, Industrie, Landwirtschaft, Grundbesitz u. weist sofort nach **Conrad Otto, Köln a. Rh., Gewerbehaus** gegründet 1908. Grosszügige und durchgreifende Vermittl. über ganz Deutschl. Berl. Sie unverbindlichen Briefsch.

**Hautleiden**

entstehen durch unreines Blut, können doch halb auch nur durch innere Behandlg. gründlich u. dauernd geheilt werden. Jetzt bin ich in der Lage Ihnen meinen herzlichsten Dank für Ihre wunderbar helfende Medizin die mich vollständig von dem schmerzhaftesten Hautleiden befreit hat, voll und ganz zu sagen. **Wasser-Zichtung, München (Vr. Halle.)** Die patentamtlich geschützten **Hauptpillen** sind in Apotheken in der **Beilkan-Apothek** zu haben. Bestenfalls auch nach Auswärts.

**Spiritus-Mängelicht** **MARLA** brennt 3mal so billig wie Petroleumlicht **Probelampe** ohne Kaufzwang **Gebr. Lauterbach, Berlin S. O. 369, Oranienstr. 103**

**Drucksachen für Behörden**

- Formulare, tabellarische Arbeiten
- Voranschläge, Mahn- u. Steuerzettel
- Quittungen, Berichtsbogen etc. etc.

**Drucksachen für Geschäfts-**

- bedarf wie: Briefbogen, Geschäfts-karten Kuverts Rechnungen Avise
- Mitteilungen, Postkarten, Notas etc.

**Drucksachen für Private**

- Geburt- und Todesanzeigen, Visit-, Verlobungs- u. Vermählungskarten, Hochzeits-Zeitungen, Menus etc.

**Drucksachen für Vereine**

- Statuten Programme Eintrittskarten
- Tanzkarten, Festschriften, Diplome, Adressen, Mitglieder-Verzeichnisse

**Albin Klein, Giessen** Seltersweg 83. Telephone Nr. 362.

**Jahresberichte** schnell und billig.

**Dissertationen** schnell und billig.

## Vergabung von Bauarbeiten.

Auf Grund des Ministerial-Erlasses vom 16. Juni 1893 und seiner Ergänzung vom 24. Februar 1911, sowie der Verordnung vom 15. Februar 1912 werden nachstehende Rohbau-Arbeiten zur Einbauung eines **Beamten-Wohngebäudes** in der Heil- und Pflegeanstalt bei Gießen hiermit öffentlich ausgeschrieben:

**Erdb- und Maurer-Arbeit**, ca. 80 cbm Erdaushub, 110 cbm Bruchstein- und 85 cbm Backsteinmauerwerk u. a.

**Steinbauerarbeit**, (in Lungstein) ca. 1,80 cbm glatte und profilierte Hausteine, 210 cbm Treppentufen u. a.

**Zimmerarbeit**, ca. 32,5 cbm Tannenholz zu liefern, 1780 lfdm. Holz zu verzimmern, 110 lfdm. Gesimse u. a.

**Trägerlieferung**, ca. 1260 kg.

**Grobschlosserarbeit**, ca. 320 kg Eisenzug.

**Dachdeckerarbeit**, ca. 300 qm Schieferdach u. a.

**Spenglerarbeit**, ca. 64 lfdm. Hängefandel, 24 lfdm. Abfallrohre u. a.

**Blitzableiteranlage**, ca. 40 m Leitung aus Kupferdraht, 1 Erdplatte u. a.

Zeichnungen und Verdingungs-Unterlagen können bei uns einsehen und letztere (ohne Zeichnungen) gegen Selbstkostenpreis (soweit der Vorkauf reicht) bezogen werden.

Die Angebote sind, nach Titeln getrennt, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, porto und bestellgeldfrei, spätestens bis zum **Eröffnungstermin: Mittwoch, den 3. Juni 1914, vormittags 11 Uhr**, bei uns (Stephanstraße 18) einzureichen.

Zuschlagsfrist drei Wochen.

Gießen, den 15. Mai 1914.

Großh. Hochbauamt Gießen.

Bedet.

## Gesellschaftliche Meisterprüfungen für Handwerker.

Die Gesuche um Zulassung zur diesjährigen Meisterprüfung (§ 133 der Gewerbeordnung) sind mit den erforderlichen Unterlagen bis spätestens am 15. Juni d. J. an den unterzeichneten Vorsitzenden einzureichen. Die Prüfungsgebühr von 35 Mark ist an die Handwerkskammer in Darmstadt einzusenden und die Quittung dem Gesuche beizulegen.

Gießen, am 15. Januar 1914.

Die Meisterprüfungskommission für die Provinz Oberhessen.  
Erster, Vorsitzender.

## Bruchleidende

nehmen oft ihr Weiden zu leicht und tragen kein Bruchband, weil der Federdruck zu lästig ist. Mein Bruchband ohne Feder „**Extrabequem**“, eigenes Fabrikat, Tag und Nacht tragbar, hat sich auch bei veralteten Fällen glänzend bewährt. Zahlreiche Zeugnisse. Selbst- und Vorkaufbinden, Geradhalter. Mein Vertreter ist mit Mustern anwesend in

Wetzlar, Dienstag, 19. Mai, 9—12, Hotel Kessel.

Bruchb.-Spez. **L. Bog'sch Erben, Stuttgart**, Schwabstrasse No. 38 A.

Ein **Meisterkurs für Damenschneiderinnen** wird in der Gewerbeschule zu Gießen bei ausreichender Beteiligung in der Zeit vom 8. bis 27. Juni d. J. an Nachmittagen abgehalten. Die Unterrichtserteilung liegt in den Händen der Frau Damenschneidermeisterin Wunderlich-Gießen.

Das Unterrichtsgeld von 20 Mark ist zu Beginn des Kurses zu entrichten. Beihilfen können an bedürftige und unbemittelte Kursteilnehmer auf Grund vorgelegter amtlicher Bescheinigungen gewährt werden.

Die **Anmeldungen** haben baldigst bei der unterzeichneten Behörde zu erfolgen.

Darmstadt, den 6. Mai 1914.

Großh. Zentralstelle für die Gewerbe:  
Rost.

## Der Besuch landwirtschaftlich. Lehranstalten wird ersetzt!

durch d. Studium d. weltberühmt. Selbstunterrichtswerke Methode Rustin.

### Die landwirtschaftlichen Fachschulen.

Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaftlichen Fachschulen gelehrt werden, und Vorbereitung zur Abschlussprüfung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pflanzenbaulehre, landwirtschaftl. Betriebslehre und Buchführung, Tierproduktionslehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathematik, Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie.

**Ausgabe A: Landwirtschaftsschule**

**Ausgabe B: Ackerbauschule**

**Ausgabe C: Landwirtschaftliche Winterschule**

**Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule**

Obige Schulen beruhen, eine leuchtige allgemeine u. eine vorzügliche Fachschulbildung zu verschaffen. Während der Inhalt der Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermittelt und das durch das Studium erworbene Resultat dieselben Berechtigungen gewährt wie die Versetzung nach der Obersekunda höh. Lehranstalten, verschaffen die Werke B und C die theoretischen Kenntnisse, die an einer Ackerbauschule bzw. einer landwirtschaftlichen Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt, die nur die rein landwirtschaftlichen Fächer besetzen wollen, um sich die nötigen Fachkenntnisse anzueignen.

Auch durch das Studium nachfolgender Werke leisten sehr viele Abonnenten vorzügliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr ausgezeichnetes Wissen, ihre sichere einträgliche Stellung:

**Der Einj.-Freiwill., Das Abiturienten-Examen, Das Gymnasium, Das Realgymnas., Die Oberrealschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.**

Ausführliche Prospekte, sowie bogelister Dankschreiben über bestandene Prüfungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind, gratis. — **Hervorragende Erfolge. — Ansichtsbedingungen ohne Kaufzwang. — Kleine Teilzahlungen.**

• Bonness & Nachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

**Frauen** welche bei Störungen schon vieles andere erfolglos angewandt, bringt mein glänzend begutachtetes Mittel schnelle Wirkung. Ueberraschend Erfolg, selbst in hartnäck. Fällen. Dankschreiben. Unschädlichkeit gar. **M. 3.50, extra** stark Mk 5.50 p. Flasche. Diskr. Nachnahmeversand überallhin nur durch **Drogist Bocatius, Berlin N., Schönhauser Allee 134 b.**

## Total-Ausverkauf von Schuhwaren.

Um schnell zu räumen verkaufe zu jedem annehmbaren Preise.

Heinrich Blum, Neustadt 19.

## Ausscheiden! Frauen Aufbewahren!

gebrauchen in discr. Fällen sofort mein glänzend bewährtes unschädliches Mittel. Grosse Erfolge selbst in den hartnäck. Fällen, worüber Dankschreiben und Anerkennungen. Discr. Nachnahmeversand überallhin nur durch **Drogist Bocatius, Berlin N., Schönhauser Allee 134 b.**



# Miele

die erfolgreichste Zentrifuge

Wählen Sie diese und keine andere

Auf Wunsch 10 Jahre Garantie

Größte Spezialfabrik Deutschlands für Milch-Zentrifugen, Butter-Maschinen, Wasch-, Wring- und Mangel-Maschinen.

## Miele & Cie.

Gütersloh Westf.

## Günstige Gelegenheit

zur Erlangung einer einträglichen Position wird tatkräftigem Herrn mit guten Beziehungen durch Uebernahme der

### Hauptvertretung für Giessen

einer der führenden deutschen Lebensversicherungsgesellschaften geboten.

Anerbieten unter 4862 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.



**Luhns** Wasch-Extract mit Holband Salm-Terp-Kern-Luhnil-Weife Abrador-Bimsstein Seife 10 Pf

Luhns Seifen-Fabrik-Garmen

### Ankauf—Verkauf

von

Alt-eisen, Zunder, Knochen, Kupfer, Messing, Blei, Zinn, Zink, etc. Möbeln, Betten, Bekleidungs-, Gold- und Silberfachen Münzen und Antiquitäten.

Soult Rothenberger, Gießen.

## BAD NAUHEIM

Programm vom 17. Mai bis 23. Mai 1914.

Sonntag, 17. Mai, von 4—6 Uhr, abends von 8—10 Uhr auf der Terrasse Konzert der Kurkapelle. Nachmittags Festkonzert anlässlich des norwegischen Nationaltags unter Leitung des Königl. Professors Hans Winderstein. Abends 8 Uhr Theater: „Die spanische Fliege“, Schwank.

Montag, 18. Mai, von 4—6 Uhr, von 8—9 1/2 Uhr Konzert der Kurkapelle. Abends 8 Uhr Theater: „Eine Frau ohne Bedeutung“, Schauspiel.

Dienstag, 19. Mai, von 4—6 Uhr, von 8—9 1/2 Uhr Konzert der Kurkapelle. Nachmittags Festkonzert anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers von Russland unter Leitung des Königl. Professors Hans Winderstein. Abends 8 Uhr: Lautenlieder- und Rezitationsabend von Lina Poppe und Ernst Morin.

Mittwoch, 20. Mai, von 4—6 Uhr, von 8—9 1/2 Uhr Konzert der Kurkapelle. Abends 8 Uhr Theater: „Die Zarin“, Schauspiel.

Donnerstag, 21. Mai (Himmelfahrtstag), von 4—6 Uhr von 8—10 Uhr Konzert der Kurkapelle. Abends 8 Uhr Theater: „Im weissen Rössl“, Lustspiel.

Freitag, 22. Mai, von 4—6 Uhr, von 8—9 1/2 Uhr Konzert der Kurkapelle. Abends 8 Uhr Theater: „Kammermusik“, Lustspiel.

Samstag, 23. Mai, von 4—5 1/2 Uhr Konzert der Kurkapelle. Abends 8 1/4 Uhr Richard Wagner-Abend (II. Sinfonie-Konzert) der Kurkapelle unter Leitung des Königl. Professors Hans Winderstein.

**Vorläufige Anzeigen:**

Sonntag, 24. Mai, nachmittags und abends auf der Terrasse Konzert der Kurkapelle. Abends 8 Uhr im Kurhaussaale Theater: „Der Hüttenbesitzer“, Schauspiel in 4 Aufzügen von Georges Ohnet.

Dienstag, 26. Mai, abends 8 Uhr im Kurhaussaale Gastspiel des Königl. Hofkünstlers und Experimental-Psychologen Marco Malini.

Donnerstag, 28. Mai, abends 8 1/4 Uhr im Konzerthaus I. Künstlerkonzert der Kurkapelle unter Mitwirkung von Robert Hutt, erster Heldentenor vom Frankfurter Opernhaus und unter Leitung des Königl. Professors Hans Winderstein.

Samstag, 30. Mai, abends 8 1/2 Uhr im Konzerthaus Tanz.

# Patentierete Original-Reformkästen



Das **Vollkommenste** zur geordneten, staub-sicheren Aufbewahrung von

Formularen, Akten, Schnellheftermappen, Noten, Zeichnungen, Katalogen, Waren usw.

Unentbehrliches Hilfsmittel für

Kaufmännische Büros, Behörden, Rechtsanwälte, Bankiers, Auskunftsteile, Versicherungsgesellschaften etc.

Zum Zusammenbau vollkommener Schränke!

**Einzigartig!** Prospekte kostenlos durch die **Unerreicht!**

Papier- und Formular-Handlung **Albin Klein, Giessen**, Seltersweg 83, Telephone 362

Einige Schränke sind dort aufgestellt und werden Interessenten zur Besichtigung derselben höflichst eingeladen.